

zu Unsinn in sich schliesst, lautet: *et laeva relicto hoste Faesulas petens medio Etruriae agro praedatum profectus quantam maximam vastitatem potest caedibus incendiisque consuli procul ostendit.*

In welcher Weise man, während der Feind in Arezzo zur Linken gelassen ward, nach Fäsulae die Richtung nehmen und so in die Mitte des etrusischen Gebietes — *Etruriae agro* ist hier doch so viel als *Etrusci campi*, von denen oben die Rede ist — einbrechen, dem Consul die Verheerung von Weitem zeigen kann, ist unbegreiflich. Man kann sich vorstellen, dass Hannibal, als er durch das überschwemmte Land zog, die Richtung nach Fäsulae nahm. Dann aber musste er es im Rücken lassen, wenn der Consul bei Arezzo stehend links gelassen wurde. Aber nicht in der Nähe von Arezzo zog Hannibal vorbei, sondern von Weitem wurde dem Consul die Verheerung gezeigt. Einen Flankenmarsch im Angesichte des Feindes zu machen und so bei Arezzo vorbeizuziehen, konnte keinem Stümper, geschweige Hannibal einfallen. Livius berichtet nun, dass Flaminius auf dieses das Zeichen zum Aufbruche und zur Schlacht gegeben, worauf er gleich nachher erwähnt XXII. c. 4., Hannibal habe die Gefilde zwischen Cortona und dem trasimenischen See verwüstet, was übrigens die numidischen Reiter thun konnten, ohne dass das Hauptheer sich daran betheiligte. Dann sagt er, Hannibal habe das Lager da aufgeschlagen, wo das Feld etwas freier ist und die Hügel es begrenzen. *Deinde paulo latior pateseit campus, inde colles adinsurgunt; ibi castra in aperto locat.* Diess aber war nicht auf der Seite von Cortona, d. h. nicht auf der Nordseite, wohin Flaminius von Arezzo kommend über Cortona drang, sondern auf der entgegengesetzten, so dass er ausserhalb der Engen stand, den südlichen Zugang zum See in seinen Händen hatte, den nördlichen frei liess und am letzteren war es nun, dass Flaminius erschien (*cum pridie solis occasu ad lacum pervenisset*). Als dieser den See zur rechten Seite — von Arezzo aus — habend, d. h. von Norden her in das Defilé zog, schlossen rasch die numidischen Reiter, in seinen Rücken hineinschwenkend, die *fauces saltus*. Es ist da ganz begreiflich, dass die Vordersten sich durchhieben, die übrigen niedergemetzelt oder in den See gesprengt wurden.

Livius berichtet noch, wie die von Servilius abgesandte Reiter-schaar auf die Nachricht der Schlacht nach Umbrien sich wandte <sup>1)</sup>,

<sup>1)</sup> Das heisst denn doch wohl nicht zum Hauptheere zurückging, sondern gegen Spoletium.